

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 26.07.2019

## **Badesee für Freiham**

In unmittelbarer Nähe zum neu entstehenden Stadtteil Freiham und dem angrenzenden neuen Landschaftspark wird ein Badesee angelegt, damit das Motto von Freiham "Stadtviertel der kurzen Wege" auch für diesen wichtigen Bereich der Freizeitgestaltung gilt.

### **Begründung:**

Das anhaltende Bevölkerungswachstum in München erfordert nicht nur erhöhte Anstrengungen beim Wohnungs- und Schulbau sowie beim Ausbau des ÖPNV. Eine wachsende Stadt benötigt auch mehr Freizeiteinrichtungen, um lebenswert zu bleiben.

Die Badeseen im Münchner Westen sind jetzt schon hoffnungslos überlaufen. Die Münchner Nachbargemeinden und auch das Fünf-Seen-Land leiden unter dem Parkdruck des Münchner Freizeitverkehrs. Angesichts dieser Lage wäre es ein schweres Versäumnis, in einem neuen Stadtviertel wie Freiham mit seinen mindestens 25.000 neuen Bewohner\*innen nicht auch adäquate Freizeitmöglichkeiten zu schaffen. Wenn ein Badesee in dem geplanten Landschaftspark nicht möglich ist, muss man sich die umliegenden Flächen noch einmal genauer ansehen.

Freiham ist als Stadtteil der kurzen Wege konzipiert – das muss auch für die Freizeit gelten! Gerade für Familien mit Kindern und ältere Menschen ist es wichtig, dass Freizeitangebote nicht weit entfernt sind. Ein Badesee bietet zudem nicht nur eine Erholungsfläche – er kann gerade in einem neuen Stadtviertel als Identifikationspunkt dienen und eine wichtige soziale Funktion erfüllen.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:  
Katrin Habenschaden

Mitglied des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 05.10.2018

## Grün statt grau – Gewerbeflächen im Wandel I

### Management von Gewerbegebieten und -flächen: Gewerbeflächen umstrukturieren statt neu ausweisen, Wohn- und Arbeitsraum schaffen, Grünflächen schützen

#### Antrag

Die LH München weist keine neuen Flächen für Gewerbe auf bisher unversiegelten Flächen aus. Stattdessen erstellt sie Planungen zur Umstrukturierung und Nachverdichtung vorhandener Gewerbeflächen, um diese effizienter zu nutzen. Dabei gilt es besonders das große Flächenpotential bisheriger Verkehrsflächen zu nutzen.

Gleichzeitig ist bei den Planungen für die Umstrukturierung und Nachverdichtung zu prüfen, inwieweit vorhandene Gewerbeflächen städtebaulich aufgewertet werden und zusätzlich neuen Wohnraum in sogenannten urbanen Gebieten bieten können.

Um diese Aufgaben leisten zu können, wird ein aktives Management von Gewerbeflächen flächendeckend und nicht nur punktuell als zentraler Bestandteil der Münchner Flächenpolitik eingeführt.

#### Begründung:

Fläche ist kostbar. Im wachsenden München brauchen wir bezahlbaren Wohnraum, soziale Infrastruktur und wir brauchen unsere Grünflächen für die Erholung, die Artenvielfalt und fürs Klima. Doch gerade im Gewerbe wird mit Fläche oft viel zu verschwenderisch umgegangen. Deshalb muss der Fokus bei der Suche nach Gewerbeflächen ganz klar auf die Umstrukturierung von Gewerbegebieten, aber auch von einzelnen Gewerbeflächen gelegt werden. Das Potential dafür ist in München vorhanden: Zahlreiche ausgewiesene ältere Gewerbegebiete brauchen eine Frischzellenkultur – z.B. der Euroindustriepark, Obersendling, Neumarkter Straße, Am Moosfeld und Perlach Süd. Die bestehenden Strukturen sind teils nicht mehr konkurrenzfähig oder verbrauchen wertvolle Flächen durch eingeschossige Gebäude und riesige Parkplätze. Eingeschossige, großflächige Einzelhändler wie Discounter oder Baumärkte mit ihren überdimensionierten Parkplätzen finden sich in der ganzen Stadt. Dem muss entgegengewirkt werden. Der Bedarf an Gewerbe ist dementsprechend vorrangig auf bereits bestehenden Gewerbeflächen zu befriedigen (sogenanntes Gewerbeflächenrecycling) und auf einen optimierten Umgang mit der Fläche ist zu achten. Dabei ist sogar eine städtebauliche Aufwertung und Schaffung neuen Wohnraums möglich. Mit Wohnen verträgliches Gewerbe bereichert die Erdgeschosse von neuen urbanen Gebieten, wie sie z.B. im neuen Wohnungsbaugesamt der ehemaligen Bayernkaserne entstehen. Allgemeine Grünflächen, Parkanlagen, Waldflächen, Parks, ökologische Vorrangflächen und ausgewiesene Grünzüge

müssen für Gewerbe tabu sein.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

**Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Katrin Habenschaden

Herbert Danner

Paul Bickelbacher

Sabine Krieger

Anna Hanusch,

Gülseren Demirel

Hep Monatzeder,

Anja Berger

Sabine Nallinger

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 28.06.2018

## **Geld sparen mit mehr Baumschutz beim neuen Gesundheits- und Umweltreferat**

### **Antrag**

Die Verwaltung optimiert bei der neuen Überplanung für das Grundstück an der Dachauer Straße 90 den Baumschutz. Hierzu ist der tatsächliche Stellplatzbedarf zu ermitteln und nach Möglichkeit durch ein Mobilitätskonzept zu reduzieren.

### **Begründung:**

Im Wettbewerb zum neuen Umweltreferat wollte man mit dem wertvollen Baumbestand noch schonend umgehen. Doch je detaillierter die Planungen wurden, desto weniger Bäume blieben übrig. Grund hierfür war – wieder mal – die erforderliche Tiefgarage und die aus der Zeit gefallene Stellplatzsatzung. Dies führte nicht nur im Bezirksausschuss Maxvorstadt zu großen Unmut.

Von Anfang an war klar, dass das neue Gebäude für das RGU zu klein sein wird. Mit der beantragten Überplanung bietet sich jetzt die Gelegenheit besser mit dem Baumschutz umzugehen. Hierfür ist zu ermitteln wie hoch der tatsächliche Bedarf an Stellplätzen an dieser sehr gut erreichbaren zentralen Lage in der Nähe der U-Bahn und Trambahn ist. Es nicht anzunehmen, dass Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen, die heute mit dem Rad bzw. öffentlich zum RGU kommen beim neuen Standort auf das Auto umsteigen. Es sei denn man erleichtert dies mit einem großzügigen Angebot an Stellplätzen – um dann in den umliegenden Straßen im Stau zu stehen.

Mit einem unterstützenden Mobilitätskonzept können sowohl Umwelt und Bäume als auch die Finanzen der LH München geschont werden.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Katrin Habenschaden

Sabine Krieger

Herbert Danner

Lydia Dietrich

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

13.08.2020

**Antrag zur dringlichen Behandlung im Feriensenat am 19.08.2020  
Bahnprojekt Daglfinger und Truderinger Kurve – Jetzt anwohnerfreundlichen  
Ausbau sichern!**

1. Der Oberbürgermeister der LHM setzt sich beim Bundesverkehrsministerium (BMVI) dafür ein, dass im Rahmen der fälligen Variantenentscheidung die Bürgervariante B02 für den Bau der sog. Truderinger Kurve sowie den zweigleisigen Ausbau Daglfing - Trudering als maßgebliche Variante realisiert und Grundlage des folgenden Planfeststellungsverfahrens wird.
2. Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat über die Ergebnisse seiner Besprechungen und Korrespondenzen (digital und analog) in dieser Hinsicht.

**Begründung:**

Laut öffentlich verfügbaren Informationen steht derzeit die Variantenentscheidung für das Bahnprojekt Daglfinger und Truderinger Kurve (DTK) inklusive zweigleisigem Ausbau Daglfing - Trudering an (vgl.: <https://www.abs38.de/untersuchungsvarianten-dtk.html>). Die Bürgervariante B02 hat die besten Chancen auf eine zeitnahe Umsetzung, da sie – ohne Einschränkung der vorgesehenen Verkehrsleistung – die größte Entfernung zum besonders betroffenen Wohngebiet Kirchtrudering / Schatzbogen aufweist. Entsprechend sind die Chancen bei der Bürgervariante B02 gut, dass die Zahl der Klagen betroffener Bürger am geringsten ausfällt. Dies ermöglicht eine schnellere Planfeststellung und damit auch eine zeitnähere Realisierung. Die vermutlich etwas höheren Baukosten der Bürgervariante B02, bedingt durch die zusätzliche Querung der Truderinger Kurve nördlich der ABS 38 und vor dem S-Bahnhof Riem, werden dadurch u.E. mehr als kompensiert.

**Begründung der Dringlichkeit:**

Das Projekt ist aufgrund der medialen Berichterstattung von besonderem öffentlichen Interesse. Laut Homepage (<https://www.abs38.de/untersuchungsvarianten-dtk.html>) ist die Variantenscheidung überfällig und steht offenbar in nächster Zeit bevor, so dass ein zeitnahes Handeln des Oberbürgermeisters geboten erscheint. Gleichzeitig liegt der zeitnahe Ausbau der Schieneninfrastruktur im Interesse der Stadt, da er einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Güterverkehr auf Münchner Stadtgebiet leisten kann.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 20.08.2019

## **Erholungsgebiet und Bademöglichkeiten für Freiham!**

### **Antrag**

Das Planungsreferat wird beauftragt, neben den planerischen Voraussetzungen für einen Badesees insgesamt gemeinsam mit der Stadt Germering Vorschläge zu machen, wie der in Freiham geplante Park um ein Erholungsgebiet westlich der Autobahn erweitert werden kann. Dazu sollen folgende Überlegungen untersucht werden:

1. Die Schaffung eines neuen Badesees
2. Ein entsprechendes Erholungsgebiet angrenzend an die Stadt Germering
3. Vernetzung des Landschaftspark Freiham mit dem Badesees und dem Erholungsgebiet Richtung Germering
4. Die Situierung eines ganzjährig nutzbaren Schwimmbades im Rahmen dieses Erholungsgebietes
5. Eine entsprechende direkte Anbindung an den ÖPNV (U-Bahn) inkl. einem ausreichendem Park+Ride Angebot
6. Eine entsprechende Überbauung der Autobahn zur Steigerung des Erholungswertes

### **Begründung**

Nachdem offensichtlich durch den Zweckverband Freiham nunmehr eine Möglichkeit eröffnet werden kann, dass in Freiham an der Grenze zu Germering ein neuer Badesees entsteht, sollte dies genutzt werden, dort ein entsprechend großes Erholungsgebiet mit hoher Qualität für das ganze Jahr zu schaffen.

gez.

Christian Müller  
Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Julia Schönfeld-Knor  
Gerhard Mayer  
Jens Röver  
Cumali Naz  
Birgit Volk  
Haimo Liebich

**SPD-Stadtratsmitglieder**

Johann Sauerer  
Frieder Vogelsgesang  
Alexandra Gaßmann  
Ulrike Grimm  
Sven Wackermann  
Walter Zöllner  
Hans Podiuk  
Dr. Evelyne Menges  
Johann Stadler  
Heike Kainz

**CSU-Stadtratsmitglieder**